



Förderrichtlinien zur Anbahnung eines Projekts in den Erasmus+ Programmlinien

- **Mobilität mit Partnerländern“ (KA171, Leitaktion 1)**
- **Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich (CBHE, Leitaktion 2)**
- **Erasmus Mundus Joint Master (Leitaktion 2)**
- **Erasmus Mundus Design Measures (Leitaktion 2)**
- **Cooperation Partnerships (Leitaktion 2)**
- **Innovationsallianzen (Leitaktion 2)**
- **Jean Monnet-Netzwerke**
- **Lehrkräfteakademien (Leitaktion 2)**
- **Zukunftsorientierte Projekte (Leitaktion 2)**
- **Programmlinien der Leitaktion 3: Politikunterstützung**

1. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD) streben eine hohe Erfolgsquote deutscher Antragsteller in der Projektförderung von Erasmus+ an. Um die Qualität der Antragstellung zu erhöhen, können Reisen zur Vorbereitung von Projekten in Erasmus+ bezuschusst werden.
2. Die geförderten Reisen sollen der Vorbereitung einer späteren Antragstellung in einer der o. g. Programmlinien des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ dienen.
3. Zur Vorbereitung von Projekten in der Erasmus+ Leitaktion 1, Programmlinie „Mobilität mit Partnerländern KA171“ können nur Reisen in nicht mit dem Programm assoziierte Drittländer bezuschusst werden.

Bei Projekten der Erasmus+ Leitaktion 1, der Programmlinie „Erasmus Mundus Joint Master“, „Erasmus Mundus Design Measures“ sowie der Erasmus+ Jean Monnet-Netzwerke können die Mittel für Reisen zu Partnerhochschulen in EU-Mitgliedstaaten und mit dem Programm assoziierte Drittländer oder nicht mit dem Programm assoziierte Drittländer eingesetzt werden.

Zur Vorbereitung von Projekten in der Erasmus+ Leitaktion 2, Programmlinie „Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich“, können nur Reisen in nicht mit dem Programm assoziierte Drittländer bezuschusst werden.

Bei Projekten der Erasmus+ Leitaktion 2 (in den Programmlinien, „Lehrkräfteakademien“, „Cooperation Partnerships“, „Innovationsallianzen“ und „Zukunftsorientierte Projekte“) sowie in den Programmlinien der Erasmus+ Leitaktion 3 können nur Reisen in EU-Mitgliedstaaten und mit dem Programm assoziierte Drittländer bezuschusst werden.

Es gelten die Bestimmungen zu Ländern bzw. Gebieten des Erasmus+ Programme Guide in der jeweils letzten Fassung.

4. Die Auswahl der Anträge erfolgt nach qualitativen Kriterien. Das geplante Vorhaben muss mit den grundlegenden Zielen und Vorgaben der Erasmus+ Programmlinie übereinstimmen. Der Nutzen dieser Vorbereitungsreise für die Entwicklung eines Erasmus+ Antrags muss überzeugend dargelegt werden.



5. Ein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD aufgrund ihres pflichtmäßigen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel für das jeweilige Haushaltsjahr. Die Förderung ist nicht in das nächste Haushaltsjahr übertragbar.
6. Die antragstellende Hochschule ist im Besitz einer Erasmus+ Charta für die Hochschulbildung (ECHE) ist und nimmt am Erasmus+ Programm teil.
7. Die Entscheidung über die Bewilligung der Förderung erfolgt in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Antragsunterlagen. Die Entscheidung geht dem Antragsteller per Förderbewilligung zu. Der Antragsteller ist verpflichtet, die eigenhändig unterzeichnete und von der Hochschule abgestempelte Vertragsannahme umgehend an die NA DAAD zurückzusenden. Seine Ansprüche aus dem Förderbewilligung verfallen, wenn die Vertragsannahme der NA DAAD nicht spätestens vor Antritt der Vorbereitungsreise unterzeichnet vorliegt.
8. Die Förderung für das jeweilige Haushaltsjahr erfolgt unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Geldgeber. Die Förderung ist nicht in das nächste Haushaltsjahr übertragbar.
9. Es können nur die Reisekosten von Angehörigen deutscher Hochschulen im Rahmen des beantragten Zwecks bezuschusst werden.
10. Zuschüsse für Vorbereitungsreisen in der gleichen Erasmus+ Programmlinie können nur einmal pro Ländervorhaben bzw. pro Projekt und pro Erasmus+ Aufruf bezuschusst werden.
11. Mit der Reisekostenunterstützung ist keinerlei Versicherungsschutz verbunden und die NA DAAD haftet nicht für Schäden, Krankheit, Tod, Unfall, Verletzung von Personen, Verlust oder Beschädigung von Sachen, die im Zusammenhang mit der geförderten Vorbereitungsreise entstehen.
12. Die NA DAAD fordert Reisende ausdrücklich dazu auf, sich vor Reiseantritt über eventuelle Reisewarnungen des Auswärtigen Amts (<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise/reisewarnungen>) zu informieren. Im Rahmen von Projektförderungen des DAAD liegt die Entscheidung, ob trotz Reisewarnung gereist werden soll, beim Projektverantwortlichen bzw. seiner Hochschule, die die Dienstreise genehmigt. In jedem Fall sollten sich deutsche Staatsbürger im elektronischen Erfassungssystem des Auswärtigen Amts von Deutschen im Ausland („Elefant“) registrieren (<https://service.diplo.de/elefandextern/home/registration!form.action>). Die Registrierung liegt in der individuellen Verantwortung des Reisenden.
13. Die Reise wird grundsätzlich mit einer länderabhängigen Pauschale gefördert (siehe DAAD_Länderliste ([Downloadcenter – Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit - DAAD](#)), relevant ist die 1. Spalte).

Die Summe wird der antragstellenden Hochschule ausgezahlt, nachdem die Aufenthaltsbescheinigung, die von der/den besuchten Gastinstitution/en unterzeichnet und mit Stempel versehen wurde, bei der NA DAAD eingegangen ist. Spätestens sechs Wochen nach Abschluss der Reise, jedoch spätestens zum 01.12. des laufenden Kalenderjahres müssen die Bescheinigung/en im Original sowie ein kurzer Reisebericht (formlos) dem DAAD vorliegen.

Der Antragsteller hat den DAAD spätestens acht Wochen nach Bekanntgabe der Auswahlsergebnisse über das Ergebnis seines Erasmus+ Projektantrags, für den die Vorbereitungsreise bewilligt wurde, zu informieren.

14. Umfasst die Reise mehrere Länder, wird einmalig der Förderbetrag für das Land mit der höchsten Pauschale bewilligt.



15. Eine rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen. Ausschließlich Anträge, die vor Reiseantritt bei der NA DAAD eingehen und bewilligt werden, werden berücksichtigt.
16. Die NA DAAD hat das Recht vom Vertrag zurückzutreten, wenn eine oder mehrere Auflagen nicht erfüllt werden (z. B. Überschreitung von Fristen, gravierende Abweichungen vom Antrag wie Änderung des Ziellandes).
17. Tritt die NA DAAD von der Bewilligung zurück oder wird die Bewilligung infolge Eintritts einer auflösenden Bedingung unwirksam, so ist die Förderung ganz oder teilweise zurückzuzahlen.
18. Sollten einzelne Auflagen unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Annahme der Förderzusage im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen und undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkung der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommt, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Förderzusage als lückenhaft erweist.
19. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform
20. Als Gerichtsstand wird Bonn vereinbart.

Stand: 27.01.2023